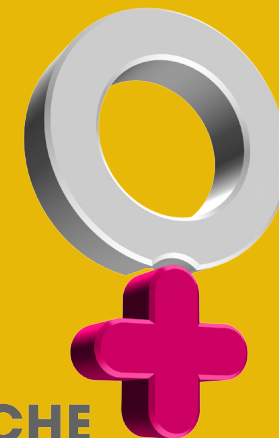


Der Mainzer Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern / Regionaler Runder Tisch Mainz und Mainz-Bingen ist ein seit 1991 bestehendes und stetig wachsendes Netzwerk aus Beratungsstellen, Projekten, Institutionen und Einzelpersonen.

Im Mittelpunkt steht die Zusammenarbeit aller Fachstellen aus Mainz und dem Landkreis, um Gewalt an Frauen und Kindern wirksam entgegenzutreten. Dazu gehört auch die Beteiligung am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, der alljährlich am 25. November begangen wird.

Organisiert werden die Veranstaltungen zum 25. November von der Fachgruppe Gesundheit, der das Frauenbüro der Landeshauptstadt Mainz, der Frauennotruf Mainz e.V., das pro familia Zentrum Mainz, Frauenärztinnen der Universitätsmedizin, die städtische Stelle für Gesundheitsförderung und die Gleichstellungsbeauftragte für nichtwissenschaftlich Beschäftigte der Universitätsmedizin angehören.



MEDIZINISCHE SOFORTHILFE NACH VERGEWALTIGUNG



Landeshauptstadt
Mainz

Gedenktag 25. November



Landeshauptstadt
Mainz



**Arbeitskreis Gewalt
an Frauen und Kindern**

**Regionaler Runder Tisch
Mainz und Mainz-Bingen**

Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern/
Regionaler Runder Tisch (RRT) Mainz
und Mainz-Bingen
Landeshauptstadt Mainz | Frauenbüro
Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz
Telefon: 06131 - 12 21 75
E-Mail: frauenbuero@stadt.mainz.de
www.mainz.de/frauenbuero
Mainz 2017

Projektvorstellung

Rheinland-pfälzisches Modellprojekt

Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung

**Mittwoch, 22. November 2017
17.00 Uhr**

Hörsaal | Gebäude 102
Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauen-
gesundheit | Universitätsmedizin Mainz
Langenbeckstraße 1 | 55131 Mainz

Rheinland-pfälzisches Modellprojekt

Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung Projektvorstellung

Mittwoch, 22. November 2017, 17.00 Uhr

Begrüßung

Univ. Prof. Dr. med. Annette Hasenburg,
Direktorin der Klinik und Poliklinik für
Geburtshilfe und Frauengesundheit der
Universitätsmedizin Mainz

Podium

Anette Diehl, Frauennotruf Mainz e.V.
Dr. med. Doris Macchiella, Oberärztin
Univ. Prof. Dr. med. Tanja Germerott,
Direktorin des Instituts für Rechtsmedizin
der Universitätsmedizin Mainz

Moderation

Dr. Gisela Hilgefort, Geschäftsführerin
des pro familia Zentrum Mainz

Im Rahmen der Aktionen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen lädt die Fachgruppe Gesundheit des Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern/Regionaler Runder Tisch Mainz und Mainz-Bingen jährlich ein zu einer Veranstaltung zum Thema Gewalt gegen Frauen und Gesundheit.

Dieses Jahr steht die medizinische Versorgung nach Vergewaltigung auf dem Programm, denn neben Worms ist die Landeshauptstadt Mainz Projektstandort eines neuen rheinland-pfälzischen Modellprojekts.

In Anlehnung an das Frankfurter Modell zur medizinischen Soforthilfe nach Vergewaltigung werden nun auch in Rheinland-Pfalz standardisierte Versorgungsstrukturen nach Vergewaltigung etabliert, die betroffenen Frauen und Mädchen den Zugang zur medizinischen Versorgung nach einer Vergewaltigung erleichtern sollen - verbunden mit dem Angebot einer vertraulichen Spurensicherung. Gleichzeitig soll Ärztinnen und Ärzten mehr Sicherheit im Umgang mit vergewaltigten Frauen vermittelt werden.

Wie genau das vom Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz finanzierte Projekt konzipiert ist und welche Aufgaben dem Frauennotruf, der Frauenklinik und dem Institut für Rechtsmedizin in Mainz dabei zukommen und wie die Fachgruppe Gesundheit dazu aufgestellt ist, schildern die Vertreterinnen dieser Institutionen bei der Veranstaltung.

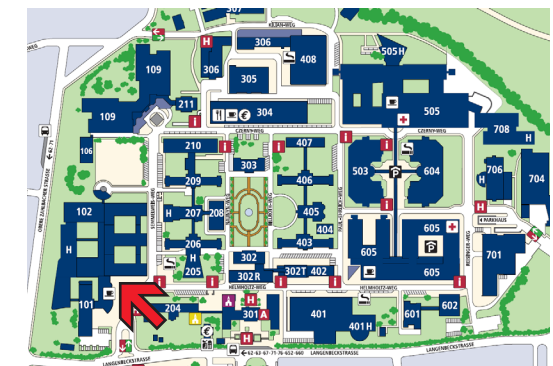
Die Veranstalterinnen danken dem Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz für die Unterstützung.

25. November Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

1981 riefen Frauenorganisationen aus Lateinamerika und der Karibik den 25. November zum *Tag gegen Gewalt an Frauen* aus. Sie erinnerten damit an die drei Schwestern Patria, Minerva und Maria Teresa Mirabal, die am 25. November 1960 in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst nach monatelanger Folter und Vergewaltigung ermordet worden waren.

Seit 1999 ist der 25. November auch offizieller Gedenktag der Vereinten Nationen.

Der Veranstaltungsort



© Lageplan Universitätsmedizin

Hörsaal, Gebäude 102,
Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauengesundheit | Universitätsmedizin Mainz
Langenbeckstraße 1 | 55131 Mainz